

Wovon könnte das Fahrrad erzählen?

1. von einer Fahrradtour mit Freunden
2. von einem spannenden Rennen
3. von einer Querfeldeinralley
4. von einer gefährlichen Situation im Straßenverkehr
5. von einer Panne



Die Ich- Erzählung

Das Querfeldeinrennen

(Einleitung)

An einem strahlenden Sonntagnachmittag stand ich neben den anderen Teilnehmern des 4. Internationalen Querfeldeinrennens am Ortsrand von Hofbarmhausen. Als der Starter die Pistole in die Luft hob, prickelte die Luft voll Tatendrang in meinen Reifen.

(Hauptteil)

Mit dem Startschuss schwang Willi sich auf meinen Sattel und das Rennen begann. Schräg vor uns fuhr mein stärkster Konkurrent, das rote Rennrad mit seinem Fahrer Klaus. Noch nie war es mir gelungen, gegen diesen Renner zu gewinnen. Heute wollte ich es genau wissen.

Willi trat kräftig in die Pedale, und ich gab mein Bestes. Hoppla! Benahe wäre mein Reifen an einem spitzen Stein geplatzt. 'Pass besser auf, Willi! Diese Querfeldeinrennen führen buchstäblich über Stock und Stein und erfordern höchste Konzentration von uns beiden.'

Wir kamen gut vorwärts, und immer mehr Teilnehmer blieben hinter uns zurück. Schließlich fuhr nur noch der Rote vor uns. Vor dem Ziel musste die schwierigste Aufgabe gemeistert werden, erst durch einen kleinen Bach und anschließend einen steilen Berg hinauf. Vorsichtig schob Willi mich durch das Wasser. Doch was war das? Klaus, der vor uns durch das Wasser ging, stolperte leicht. Dabei stieß er Willi an. Auf dem glitschigen Untergrund konnte Willi sich nicht halten, rutschte und fiel der Länge nach ins Wasser. Ich landete recht unsanft neben ihm. Klaus marmelte eine Entschuldigung, kümmerte sich aber nicht weiter um uns. Nur das rote Rennrad, mein Konkurrent, grinste schadenfroh. 'Na warte, dir werde ich es zeigen', war mein einziger Gedanke.

Mein Willi ist ein toller Sportler. Er stand sofort wieder auf den Beinen, zerte mich hoch und rannte weiter... Nur noch den steilen Hang hinauf!... Willi nahm mich auf die Schulter. Diese kurze Ruhepause tat mir gut. Ich sammelte alle meine Kräfte, und beim Endspurt auf der geraden Straße zog ich wie der Blitz an dem verdutzten roten Rennrad vorbei.

(Schluss)

Leicht verkratzt und schmutzig bis zum Lenker, war ich diesmal der strahlende Sieger.

Wenn du eine Geschichte schriftlich erzählst, kann es im Eifer des Schreibens geschehen, dass du wichtige Angaben nicht ausführlich genug machst oder sie sogar ganz vergisst. Um dies zu verhindern, gibt es einen einfachen Trick:

Versetze dich in die Rolle des Lesers, und stelle dir (immer wieder) folgende Fragen:



WANN geschicht etwas
WO geschicht etwas
WAS
WIE geschicht es
WARUM
WER handelt oder leidet



In der **Einleitung**, die zu dem Erlebnis führt, werden die Fragen **WANN? WO? WER?** in zwei oder drei Sätzen kurz beantwortet.

Im **Hauptteil**, der die eigentliche Geschichte erzählt, stehen die ausführlichen Antworten zu den Fragen **WAS? WIE? WARUM?** im Mittelpunkt. Wichtig ist, dass die Erzählung sinnvoll und logisch aufgebaut ist.

Der **Schluss** stellt den Ausgang der Geschichte dar und beschreibt die Gefühle der handelnden Personen.

Aufgabe: Arbeite die Erzählung von Seite 4 nochmals durch und beantworte die Fragen der Gliederung stichwortartig.

EINLEITUNG - kurze Angaben zu

WANN geschicht etwas?

WO geschicht etwas?
WER leidet / handelt?
WAS geschicht?

HAUPTTEIL - möglicherweise genauere Angaben zu

WANN geschicht etwas?
WO geschicht etwas?
genaue Angaben zu
WER handelt oder leidet?
WAS geschicht?
WIE geschicht es?
WARUM geschicht es?

SCHLUSS - kurze Zusammenfassung / Ergebnis von

WAS geschicht?
WER hat gehandelt?

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Geschichte zu erzählen:

1. Jemand erzählt die Geschichte als neutraler Beobachter, das heißt er spielt selbst nicht in der Geschichte mit. Er beschreibt nur, was er sieht und hört. Einen solchen Erzähler bezeichnen wir als **ER-ERZÄHLER**.
2. Jemand erzählt als **ICH-ERZÄHLER** und versetzt sich somit in die Lage einer Person, die selber in der Geschichte eine wichtige Rolle spielt. Er kennt nur seine eigenen Gefühle und Gedanken, die der anderen Personen kann er nur erraten, oder sie werden ihm von diesen mitgeteilt.

Aufgabe:

Die Geschichte vom Querfeldeinrennen ist eine ICH-ERZÄHLUNG. Das Fahrrad erzählt aus seiner Sicht. Willi würde diese Geschichte sicher ganz anders erzählen. Versetze dich in Willis Lage und schreibe eine ICH-ERZÄHLUNG aus seiner Sicht.

www.netzwerk-lernen.de

netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

Aufgabe:

Erzähle aus der Sicht der Kamera „Wie ich einmal einen tollen Schnappschuss machte!“



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de

Aufgabe: Was für eine Geschichte fällt dir zu diesem Bild ein? Erzähle sie schriftlich!

Sprachform

Zeit: Präteritum/
Vergangenheit

Inhaltspunkte

Aufbau
Einleitung

Überleitung
zum

Hauptteil
mit

steigerndem

Aufbau =

immer

mehr

Informa-

tionen

zu den

Inhalts-

punkten

Wortwahl: treffende Substantive, Verben, Adjektive

Die kluge Katze

Im vergangenen Frühjahr brachen Herr und Frau B. in der Abendkämmerung noch zu einem kleinen Spaziergang auf. Unterwegs beschlossen sie, diesmal einen Weg zu gehen, den sie bislang noch niemals entlang gegangen waren. Er führte zuerst noch durch ein Wohngebiet mit älteren Mehrfamilienhäusern, um sich dann, das wussten sie aus Erzählungen, in den Weinbergen zu verlieren.

Bei einem der letzten Häuser gesellte sich plötzlich eine graugetigerte Katze zu ihnen. Sie schaute aus ihren grünen Augen erwartungsvoll zu ihnen auf und miaute laut. Frau B., eine große Katzenfreundin, begann mit der Katze zu reden. Sie erzählte ihr, wie hübsch sie aussehen würde und was für eine melodische Stimme sie habe. Für kurze Zeit genoss die Katze sichtlich das Streicheln und die großen Komplimente. Dann jedoch wandte sie sich ab, drehte sich um und schritt dann hoch erhobenen Katzenhauptes und laut miauend auf ein rosa verputztes Haus zu. Dabei schaute sie sich immer wieder nach Familie B. um. Wollte sie etwa, daß die ihr folgen sollte? Frau B. verstand diese Aufforderung und ging hinter der Katze in den Garten und weiter bis zur Haustüre. Dicht an die Türe gedrängt, blieb die Katze stehen, schaute zu Frau B. auf und miaute eindringlich. Zunächst war Frau B. sehr überrascht und konnte sich dieses Verhalten der Katze nicht erklären.

Wann?

Wer?

Was?

Wo?

Wo?

Wer? Was?

Wer?

Wer? Was?

Was?

Wie?

www.netzwerk-lernen.de

Überleitung
zum

Höhepunkt

Auflösung
der
Spannung

Schluss

Wortwahl

Doch dann fiel ihr Blick auf die Klingelleiste neben der Tür. Bei dem mittleren Klingelknopf war mit Tesafilm ein Schild mit der Aufschrift „Katze“ angebracht. Frau B. fragte ihren Mann: „Soll ich tatsächlich klingeln?“ In gespannter Erwartung drückte Frau B. auf den Klingelknopf und wartete. Gleich darauf wurde der automatische Türöffner betätigt. Frau B. drückte leicht gegen die Türe und öffnete sie einen Spalt breit. Blitzschnell verschwand die Katze im Haus, und Frau B. schloss die Türe wieder.

Ganz entzückt von so viel tierischer Intelligenz gingen Herr und Frau B. ihren Weg weiter und genossen den Ausblick auf die in der Abenddämmerung zu ihren Füßen liegende Stadt.

Was?

Wie? Warum

Warum?

Wer?

Was?

Wann?

Wo?

Aufgabe:

Markiere mit unterschiedlichen Farben treffende Adjektive, Verben und Substantive in der Erzählung „Die kluge Katze“.

Aufgabe:

Überprüfe deine eigene Erzählung. Hast du alle Angaben zu den Inhaltspunkten? Notiere am Rand, wo in deiner Erzählung die Einleitung, der Hauptteil und der Schluss jeweils beginnen. Wo ist der Höhepunkt der Erzählung? Markiere die Textstelle.



www.netzwerk-lernen.de

So ist's richtig! - Rechtschreibung

Verschiedene Hauptsatztypen:

Eine Erzählung, die nur aus Aussagesätzen besteht, wirkt langweilig. Im richtigen Augenblick gestellte Frage- und Aufforderungssätze erhöhen die Spannung für den Leser.

Max: Was für ein schöner Tag ist heute

Jan: Heute ist ein schöner Tag

Paul: Ist heute ein schöner Tag



Aufgabe: Max, Jan und Paul haben unterschiedliche Gefühle und Gedanken:

- Wer findet den Tag wirklich schön?
- Wer ist sich nicht sicher, ob dieser Tag schön ist?
- Wer stellt sachlich und nüchtern fest, dass dieser Tag schön ist?

Aufgabe: Setze bei folgenden Sätzen die richtigen Satzzeichen:

Ob ich das jemals verstehe___

Das kleine Mädchen spielte stundenlang mit ihrem Teddy___

Das ist doch nicht zu fassen___

Trage bitte das Geschirr in die Küche___

Wer war das___

Lass mich in Ruhe___

Der Brief lag ungeöffnet auf dem Schreibtisch___

Die wörtliche Rede

In einer Erzählung erreichst du Spannung und Lebendigkeit durch

- den Aufbau,
- die treffende Wortwahl
- und die wörtliche Rede.

(Die wörtliche Rede solltest du nur an wichtigen Stellen in deiner Geschichte verwenden.)

Achtung! Eine Geschichte besteht niemals nur aus Gesprächen.

Im Begleitsatz kannst du deinen Lesern mitteilen, wer gerade spricht und wie gesprochen wird. Das Gesprochene musst du in Anführungszeichen setzen. **Du solltest das Wort „sagen“ im Begleitsatz durch treffende Verben ersetzen.**

Begleitsatz vorne: *Die Schüler brüllten: „Hurra! Hitzefrei!“*

Begleitsatz in der Mitte: *„Die Schüler“, erklärte der Lehrer, „sind heute aufmerksam.“*

Begleitsatz hinten: *„Wann gehen wir ins Freibad?“, fragte Peter.*

Aufgabe: Unterstreiche die Begleitsätze. Setze die richtigen Satzzeichen:

Diese Aufgabe habe ich nicht verstanden, meinte der Schüler

Karl brüllte begeistert Tor Tor

Hilf mir bitte, jammerte das Mädchen, ich schaffe es nicht alleine

Treffende Wortwahl erhöht Spannung und Lebendigkeit einer Erzählung. Achte besonders auf die richtige Verwendung der: *Adjektive - Verben - Substantive*

Bergsteiger - ängstlich - brüllen - liebevoll - Chef - vorsichtig - wandern - fragen - höflich - undeutlich - Freundinnen - krabbeln - schleichen - lallen - Kraftfahrer - langsam - rufen - Schüler - schlendern - kriechen - gemächlich - Verletzte - Indianer - zufrieden - lautstark - Jugendgruppe - schreien - Kleinkind - Krankenschwester - freudig - rennen - flüstern - erklimmen - bedanken - kommandieren - bummeln - erwidern - humpeln - bitten

Aufgabe: a) Unterstreiche Verben - Adjektive - Substantive mit unterschiedlichen Farben.
b) Ordne die Verben den Wortfeldern *sagen* und *gehen* zu.

Wortfeld *sagen*:
.....
.....
.....

Wortfeld *gehen*:
.....
.....

Aufgabe: Bilde zehn Sätze mit Hilfe dieser Wörter.

1. *Der Bergsteiger erklimmt vorsichtig den schwierigen Steilhang.*
2. *Der Chef*
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Die Erzählung

Ein guter Erzähler, eine gute Erzählerin ist überall ein gern geschener Gast. Besonders gut lässt sich das Erzählen natürlich schriftlich üben, weil du mehr Zeit zum genaueren Überlegen hast. Unsere Übersicht kann dir dabei helfen, ein guter Erzähler zu werden.

Erzähl Anlass:

- ein Erlebnis
- ein Bild oder eine Bildgeschichte
- vorgegebene Einleitung oder vorgegebener Schluss
- Reizwörter
- ein Thema

Aufbau einer Erzählung:

Einleitung:

Kurze Angaben zu WANN? WO? WAS? geschieht, WER? handelt.

Hauptteil:

Ausführliche Beantwortung der Fragen

WO	geschieht etwas
WANN	geschieht etwas
WER	handelt oder WEM geschieht etwas
WAS	geschieht
WARUM	geschieht es
WIE	geschieht es



Wichtig:

Sinnvoller und logischer Aufbau, ansteigende Spannungskurve mit Höhepunkt am Schluss:
Immer mehr Informationen zu den W-Fragen.
Sorgfältige Wortwahl (treffende Substantive, Adjektive, Verben)
Wörtliche Rede

Wichtig:

Erzählperspektive (Ich- oder Er-Erzähler)

Schluss:

Ausgang der Geschichte. Ergänzende Angaben zu WO? WANN? WER? (WIE? WARUM?)

Erzähltzeit:

Präteritum (Vergangenheit)

2

Der Bericht

Der Unfallbericht



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de



netzwerk
lernen

www.netzwerk-lernen.de